

Vom Höhepunkt zum Absturz. Sozialistische Friedenspolitik von den Balkankriegen bis zum Ersten Weltkrieg

Wolfgang Kruse

Die sozialistischen Protestaktionen gegen den Balkankrieg im Herbst 1912 mit dem Kongreß in Basel als symbolischem Zentrum stellen zweifellos einen Höhepunkt der internationalen Antikriegsbewegung in der neueren Geschichte dar. Doch keine zwei Jahre später scheiterte die Sozialistische Internationale trotzdem nicht nur bei dem Versuch, den Ersten Weltkrieg zu verhindern. Der Kriegsbeginn führte mit der Integration der großen Mitgliedsparteien in die nationalen Einheitsfronten vielmehr auch zu ihrer Auflösung als handlungsfähiger politischer Organisation. Vor diesem Hintergrund geht der Vortrag der Frage nach den Beziehungen zwischen Höhepunkt und Zusammenbruch der II. Sozialistischen Internationale und ihrer Antikriegsbewegung zwischen 1912 und 1914 nach. Handelte es sich dabei tatsächlich um einen Gegensatz, oder gab es doch tiefgehende inhaltliche Verbindungen zwischen den Antikriegsprotesten auf der einen, der Integration in die nationalen Einheitsfronten des Ersten Weltkrieges auf der anderen Seite?